

Geschichten aus einer bizarren Welt

Krise in Entenhausen (Teil 1)

Von DavidB

Kapitel 5:

Supergoof machte sich direkt auf dem Weg zum brennenden Gebäude, nachdem er einen Feuerwehrgewagen schulterte. Das letzte Feuer hatte er mit dem Entfernen eines Staudamms gelöscht, den damaligen Ärger möchte er lieber nicht wiederholen.

Seine Flugbahn taumelt ein wenig. Er macht sich zu viele Gedanken über die ungelösten Fragen, die sich ihm heute stellen: Warum zweifelt Micky an der Ehrlichkeit Supergoofs? Hat der Detektiv gar seine Doppel-Identität durchschaut? Wer demolierte das erwähnte Hafengebäude und brennt nun ein weiteres nieder?

Supergoof wollte den Wagen sanft absetzen, als ihn Gebrüll aus dem brennenden Gebäude erschrak. Das Löschfahrzeug fiel zum Glück nicht tief, denn Supergoofs Aufmerksamkeit galt nun dem mysteriösen Wesen aus dem Haus.

Ein Fenster zerbrach, als Supergoof hindurcheilte. Er wollte möglichst schnell herausfinden, ob die Spur des Lärms auch zum Brandstifter führen würde. Nur, wenn er diese Person schnappen könnte, würde die Zerstörung aufhören.

Ein paar unbedacht durchbrochene Türen weiter entdeckt der fliegende Held eine blaue Gestalt mit rotem Cape. Das Gesicht selbst wirkt, als wäre es unter einem Rasenmäher geraten.

Weder Micky noch Supergoof ahnen, dass diese Gestalt aus dem Labor von Professor Ecks, Duplex und Triplex stammt. Nach diversen handgreiflichen Konfrontationen mit Detektiv Maus glaubten sie inzwischen, dass ihr geplanter Bruder Quadruplex mehr als nur Intelligenz braucht. So suchten sie nach einer DNA-Probe Supergoofs und wurden schließlich fündig: In Crosstown, Arizona, sollen einige Rinder den fliegenden Helden einige Haare gekostet haben.

Um die Kräfte, welcher der DNA innewohnen, zu vermehren, tränkten sie das Haar in dem Treibstoff Wasserstoff-Superdetektin. Nachdem sie erfolgreich ein Lamm verdoppelten, klonen sie Supergoof, ohne zu ahnen, dass dieser eine Aggressivität antiproportional zum Intellekt entwickelte und ihr Labor schlichtweg zerstörte.

Die Professoren hätten zufriedener nicht sein können: Der Klon Skurrilo vernichtete dabei nicht nur belastende Beweise, sondern bewies sich auch als durchaus geeignet, es mit ihrem Gegner Supergoof aufzunehmen. Das würde die wenigen Wochen im Gefängnis locker wettmachen.

Der Klon Skurrilo hatte Supergoof schon längst gehört und musterte ihn. Auch dieser

konnte seinen Blick nicht abwenden.